© Nachr. Bl. Bayer. Ent. Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Literatur

BOYER DE FONSCOLOMBE, E. L. J. H. 1845: Calendrier de faune et de flore pour les environs d'Aix. – Mém. Acad. Sci. Aix **5**, 357–682.
CEBALLOS, G. 1925: Revision de los GELIS del Museo de Madrid (Hym. Ichneum.). Procedentes de la Peninsula Iberica, Canarias y Marruecos. – Eos **1**, 133–198.
– – 1927: Notas sobre icneumonidos. GELIS de la colección del Museo de Madrid. – Eos **3**, 269–278.
HORSTMANN, K. 1980: Typenrevision der von BOYER DE FONSCOLOMBE beschriebenen Ichneumoniden-Arten (Hymenoptera). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **70**, 129–137.
SCHMIEDEKNECHT, O. 1906: Opuscula Ichneumonologica. II. Cryptinae. – Fasc. **12–13**, Blankenburg i. Thür., 883–998.
SEYRIG, A. 1928: Notes sur les Ichneumonides du Muséum national d'histoire naturelle. – Bull. Mus. Hist. nat. Paris **34**, 200–207.
SHAUMAR, N. 1966: Les Ichneumonides d'Égypte. – Entomophaga **11**, 441–469.
TOWNES, H. K. 1944: A catalogue and reclassification of the Nearctic Ichneumonidae (Hymenoptera). Part I. The subfamilies Ichneumoninae, Tryphoninae, Cryptinae, Phaeogeninae and Lissonotinae. – Mem. Amer. ent. Soc. **11**, Part I, 1–477.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Klaus HORSTMANN, Zoologisches Institut, Röntgenring 10, D-8700 Würzburg

Zwei neue *Zophosis*-Arten aus dem Vorderen Orient

(Coleoptera: Tenebrionidae)

Von **Michael CARL**

Abstract

Two new species of the genus *Zophosis* LATREILLE, 1807 are described: *Zophosis dimorpha* sp. n. from Iraq and *Zophosis clypeosuturata* sp. n. from Jordan.

Beschreibung

Zophosis dimorpha sp. n.

Holotypus ♂. Shibchan, 150 km sw von An Najaf, Irak, IV. 1979, leg. JAKES
Paratypus ♀. Shibchan, 150 km sw von An Najaf, Irak, 30. III.. 1979, leg. JAKES
Verbleib der Typen: Nationalmuseum Prag.

Körperoberfläche schwarz. Kopf deutlich granuliert und punktiert, der Clypeus des ♂ kräftiger punktiert als der restliche Kopf. Clypeallinie dimorph (cf. PENRITH 1980), der Hinterrand beim ♀ in der Mitte unterbrochen und durch zwei Gruben verlaufend (Abb. 1a, 1b).

Das Pronotum fein granuliert und mit feinster Behaarung versehen. Pronotum ganzrandig mit stumpfen Vorder- und spitzen Hinterwinkeln.

Elytren bis auf die Scheibe gekörnt und granuliert, die Scheibe fein punktiert. Ohne Rippen, aber über den Seitenrändern jeweils eine angedeutete Leiste mit erhabenen Längsstricheln. Der Seitenrand nur in der vorderen Flügelhälfte von dorsal zu sehen, am Abdomen deutlich nach unten geschwungen. Die Pseudopleuren fein granuliert, mit angedeuteten, kurzen Längsstricheln. Der Prosternalfortsatz kurz und breit, glänzend.

Der Metasternalfortsatz kurz und breit, die beiden stumpfen Enden klaffend, die Mittelfurche ungefähr ein Drittel der Länge des Metasternums erreichend.

Aedoeagus mäßig sklerotisiert (Abb. 2a).

Körper sehr flach, 10–11 mm lang, 5–5,7 mm breit.

Länge der Elytren: 6,5–8 mm.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zophosis clypeosuturata sp. n.

Holotypus ♂. Irbid, Jordanien, III. 1988, leg. BLANK
Verbleib des Typus: Zoologische Staatssammlung München.

Körperoberfläche schwach glänzend schwarz.

Kopf gleichmäßig punktiert, zwischen den Punkten glatt. Der Clypeus etwas dichter punktiert. Clypeushinterrand verkehrt herzförmig, der Einschnitt der Clypeallinie steht mit einer tiefen medianen Furche in Verbindung (Abb. 1c).

Das Pronotum genauso wie der Kopf punktiert, ganzrandig mit stumpfen Vorder- und spitzen Hinterwinkeln.

Elytren schwächer punktiert, undeutlich chagriniert, an der Basis fein granuliert und an den Seiten mit ausgeprägten, erhabenen Längsstricheln. Der Seitenrand nur in der vorderen Hälfte von dorsal zu sehen, am Abdomen deutlich nach unten geschwungen. Die Pseudopleuren fein chagriniert, mit deutlichen, feinen Längsstricheln.

Der Prosternalfortsatz lang und schmal, glänzend.

Der Metasternalfortsatz breit, die beiden angespitzten Enden klaffend, die Mittelfurche erreicht ungefähr ein Drittel der Länge des Metasternums.

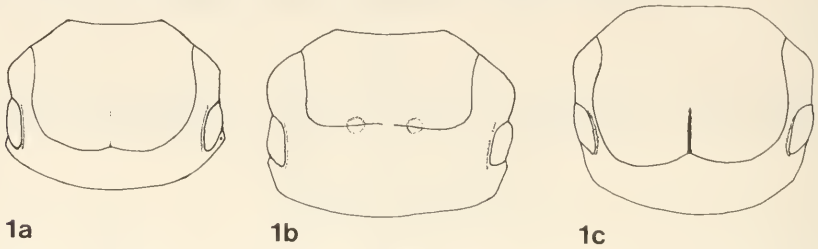

Abb. 1. Kopf dorsal: a = *Z. dimorpha* ♂; b = *Z. dimorpha* ♀; c = *Z. clypeosuturata* ♂.

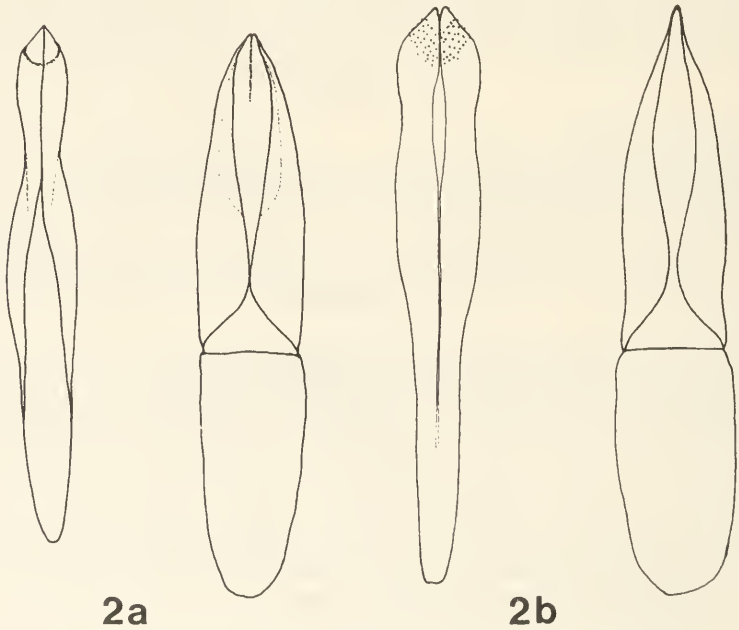

Abb. 2. Aedoeagus: a = *Z. dimorpha*, b = *Z. clypeosuturata*.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aedoeagus stark sklerotisiert, Penis apikal breit, basal schmal, an der Spitze gekörnelt (Abb. 2b).

Körper gewölbt, 10 mm lang, 5,5 mm breit.

Länge der Elytren: 7 mm.

Differentialdiagnose

Während *Z. clypeosuturata* aufgrund der vom üblichen Schema (Subgen. *Septentriophosis)* etwas abweichenden Genitalmorphologie mit keiner anderen Art aus dem Verbreitungsgebiet verwechselt werden kann, sind die Unterschiede zwischen *Z. dimorpha* und der von Äypten bis zum Iran verbreiteten *Z. complanata* Sol. nicht ganz so augenfällig.

Kopf: Die mediane Furche auf dem Clypeus von *Z. clypeosuturata* (♂) fehlt bei *Z. complanata* und ist bei *Z. dimorpha* nur durch einen kaum erkennbaren Strich angedeutet.

Elytren: Bei *Z. complanata* ist auch die Scheibe gekörnelt und rauh punktiert, während bei den neu beschriebenen Arten nur eine feine Punktierung mit fast glatten Zwischenräumen zu finden ist. Der Seitenrand ist bei *Z. dimorpha* von dorsal nur bis etwa zur Elytrenmitte zu sehen, bei *Z. complanata* bis in das hintere Viertel der Elytren.

Prosternum: *Z. complanata* und *Z. clypeosuturata* besitzen einen langen Prosternalfortsatzes, dessen Hinterrand schräg nach hinten abfällt. Der Hinterrand des kürzeren Prosternalfortsatz von *Z. dimorpha* fällt dagegen senkrecht ab.

Körperform: Der Körper von *Z. dimorpha* ist wesentlich stärker abgeflacht als bei den beiden anderen Arten.

Aedoeagus: Während der Penis von *Z. clypeosuturata* durch den breiten apikalen und schmalen basalen Abschnitt gekennzeichnet ist, findet man bei *Z. dimorpha* eine starke seitliche Einschnürung im vorderen Drittel, die sich deutlich von der schwachen Einschnürung im vorderen Viertel von *Z. complanata* unterscheidet (Penrith 1984). Der Penis von *Z. dimorpha* ist außerdem apikal stärker zugespitzt als der von *Z. complanata*. Die Parameren beider Arten sind dagegen identisch.

Schlüssel

Die äußere sowie die Genitalmorphologie lassen es trotz einiger Unterschiede gerechtfertigt erscheinen, die beiden neuen Arten in das Subgenus *Septentriophosis* Penrith zu stellen. Die beiden neuen Arten lassen sich wie folgt in den Schlüssel von Penrith (1984, p. 388) integrieren:

26. Integument microgranulate ..... *Z. (S.) dimorpha* sp. n.
  – Integument at least partly microgranulate 27
  – Integument not microgranulate, rather shiny, Arabian peninsula .... *Z. leonardii group* 28

27. Pseudopleural crest not at all sinuate posteriorly; elytra not, or very briefly, attenuate posteriorly; Algeria ..... *Z. (S.) alticola* group
  – Pseudopleural crest weakly sinuate posteriorly; elytra distinctly attenuate posteriorly; India. ..... *Z. (S.) deserticola* Kulzer
  – Pseudopleural crest distinct sinuate posteriorly; male clypeal sulci complete, produced backwards, with a distinct median furrow .... *Z. (S.) clypeosuturata* sp. n.

Danksagung

Herrn S. Blank danke ich für das Überlassen des jordanischen Exemplares.

Literatur

Penrith, M.-L. 1980: Revision of the Zophosini. – Cimbebasia Ser. A, **6** (1), 2–16.
– – 1984: Revision of the Zophosini. – Cimbebasia Ser. A, **6** (9), 386–416.

Anschrift des Verfassers:
Michael Carl, Zoologische Staatsammlung, Münchhausenstr. 21, D-8000 München 60

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 039

Autor(en)/Author(s): Carl Michael

Artikel/Article: Zwei neue Zophosis-Arten aus dem Vorderen Orient (Col. Tenebrionidae). 79-81